

Satire

Klassiker für Bärbeißiges

Servicebeiträge wie „Für den Selbstmord: Abschiedsbriefe schreiben, aber richtig“ oder „Allein gegen alle: Größenwahn leicht gemacht“ bekommt der Leser bei ZYN!, Deutschlands ältestem und – laut Eigenwerbung – auch einzigem Satiremagazin im Web. Das Zeitgeschehen wird scharfzüngig und politisch unkorrekt kommentiert. Über den „Abstoiber“ ist da zu lesen, oder es wird die Behauptung aufgestellt „Gott goes Aldi“. Eine ganze Armada von freien Autoren liefert mittlerweile den Stoff für das E-Zine, das bereits seit 1992 online ist. Gründer Markus Klein verbreitete seine selbst verfassten Texte zunächst per Mailbox-System, dann per Internet. Inzwischen ist die Website ausgesprochen reichhaltig und wartet mit Rubriken wie „Trash & Splatter“, „Nachtschicht“ oder „Politik“ auf. Lohnend sind auch die verschiedenen weiteren Magazine, die über die Haupt-Site abrufbar sind, wie die täuschend echte Spiegel-Online-Parodie Spiggl.de.

Die beste Webadresse für eingefleischte Zyniker und Feierabend-Nihilisten

Auch die Regierung bekommt ihr Fett weg



Nichts zum Einschlafen ...

... ist Schandmännchen, der kleine bissige Bruder des Sandmännchens, sondern eher etwas für aufgeweckte Zeitgenossen. Zu aktuellen Themen liefert es unterhaltsame, ironische Abhandlungen. Manche sind länger, manche kürzer, manche überaus zynisch, manche auch etwas schwach. Gelungen ist meist das „Titelbild“: Es nimmt das Zeitgeschehen in der Regel sehr treffend auf die Schippe. Un-

Hier wird gelacht, nicht gegähnt



ter „Don Vito“ wird ein Kochrezept angeboten, unter „Schandkasten“ ein komisches Gedicht. Im Vergleich zur Konkurrenz von ZYN! fällt das Angebot allerdings deutlich ab.

Nette Site, doch alles in allem nicht besonders spektakulär